

Totenliste.

Hans von Scheel.

Am 27. September 1901 starb inmitten seiner amtlichen Thätigkeit der Direktor des Kaiserlichen Statistischen Amtes, Geheimer Oberregierungsrat, Ehrendoktor der Universität zu Tübingen, Dr. jur. et phil. *Hans von Scheel* im Alter von 62 Jahren. Er trat im April 1877 in das Kaiserliche Statistische Amt ein und seit dem 1. Mai 1891 war er dessen Direktor. Der Nachruf, der ihm im 4. Heft des Jahrgangs 1901 der vom Kaiserlichen Statistischen Amte herausgegebenen „Viertelsjahrhefte zur Statistik des Deutschen Reichs“ gewidmet ist, schildert sehr eingehend das Leben und Wirken des Dahingegangenen. Was der Reichsdienst an ihm verlor, spricht der Nachruf aus, den der „Deutsche Reichsanzeiger“ ihm gewidmet hat; derselbe schliesst mit den folgenden Worten:

„Seit 1891 hat Direktor von Scheel seines Amtes in treuester Pflichterfüllung bis zum Tage seines Ablebens gewaltet, als Verwaltungsbeamter wie als Ver-

treter der Wissenschaft von seinen Vorgesetzten hochgeachtet, von seinen Untergebenen verehrt. Seine bedeutenden, vielfach bahnbrechenden Leistungen auf dem Gebiete der Staatswissenschaften und der Statistik, die in zahlreichen Büchern und Abhandlungen niedergelegt sind, haben dem Verstorbenen einen festgegründeten Ruf auch über die Grenzen des Deutschen Reichs hinaus erworben, der sein Leben überdauern wird. Die Reichsverwaltung erkennt die ihr während einer fast 25jährigen fruchtbaren Thätigkeit von dem Verstorbenen geleisteten Dienste dankbar an und wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.“

* * *

Als Nachfolger ist, unter Beförderung zum Kaiserlichen Präsidenten, der Geheime Oberregierungsrat Dr. *Wilhelmi*, bisher in der gewerbe- und socialpolitischen Abteilung des Reichsamtes des Innern thätig, zur Leitung des Kaiserlichen Statistischen Amtes in Berlin berufen worden.

Bibliographie.

Alle Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der „Zeitschrift für schweiz. Statistik“ werden, wenn nicht besprochen, doch mit den Titeln verzeichnet.

Allgemeine Zeitschriften und Bücher.

„*Archiv für sociale Gesetzgebung und Statistik.*“ Die Hefte I—IV des XVII. Bandes dieser von Dr. *Heinrich Braun* herausgegebenen Zeitschrift (Berlin, *Carl Heymanns* Verlag) hat folgenden Inhalt:

Heft I/II: Abhandlungen: Der Stil des modernen Wirtschaftslebens. Von Prof. Dr. Werner Sombart in Breslau. — Das preussische Fürsorge-Erziehungsgesetz vom 2. Juli 1900. Vom Standpunkt der Armenpflege und der Socialpolitik. Von Dr. Karl Flesch, Stadtrat in Frankfurt a. M. — Arbeiter- und Konsumentenschutz im Bäckergerbergewerbe. Von M. von Schulz, Vorsitzendem des Gewerbegerichts in Berlin. — Der Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung der Gastwirtsgehülfen in Deutschland. Von Dr. Arthur Cohen in München. — Die deutsche Strikestatistik. Von Dr. Clemens Heiss in Berlin.

Gesetzgebung: Deutsches Reich. Das Baupfandgesetz. Von Heinrich Freese in Berlin. — Wortlaut der Entwürfe eines Reichsgesetzes, betreffend die Sicherung der Bauforderungen. — Italien: Das neue Gesetz, betreffend die National-Versorgungskasse für die Invalidität und das Alter der Arbeiter. Eingeleitet von Prof. Carlo F. Ferraris in Padua. — Wortlaut des Gesetzes, betreffend die National-Versorgungskasse für die Invalidität und das Alter der Arbeiter. — Dänemark: Das neue Fabrikgesetz vom 11. April 1901. Von Adolph Jensen, Sekretär des statistischen Amtes in Kopenhagen.

Miscellen: Ausdehnung der Statistik über die Krankenversicherung im Deutschen Reiche. Von Dr. Adolf Braun in Stuttgart. — Die Kommunalversicherung wegen Arbeitslosigkeit in Gent. Von Dr. Louis Varlez, Arbeitskorrespondent in Gent.

Litteratur: Neue Litteratur von und über Gewerkschaften. Besprochen von Dr. Adolf Braun